

### Gandhi

Ueber den Kreuzzug gegen das Salzmonopol, den Mahatma Gandhi unternommen hat, macht man sich wohl vielfach falsche Vorstellungen. Wer ab und zu eine Nachricht darüber in seiner Zeitung gelesen hat, der mag sich gedacht haben, Gandhi sei kreuz und quer durch Indien gezogen und habe den Widerstand gegen die englische Verwaltung „organisiert“. Um solche Vorstellungen einigermassen zurechtzurufen, sei vorab daran erinnert, daß in Indien das Deutsche Reich etwa zehnmals Platz hätte und daß der Bezirk, den Gandhi durchzogen hat, den Umfang des Deutschen Reichs bei weitem nicht erreicht. In einer oostverlassenen Gegend an der Küste des Arabischen Meeres hat der Pilgerzug geendet, und das Salz, das da zu gewinnen ist, ist für menschliche Magen einfach ungenießbar.

Verbunden mit dem Widerstand gegen das Salzmonopol wurde eine Propaganda für die Verweigerung der Mitarbeit an der Verwaltung. Ueber den Erfolg werden einige Zahlen gemeldet. Es war in erster Linie abgesehen auf die Ortsvorsteher, die zur Niederlegung ihres Amtes bewegen werden sollten. Im Bezirk von Kaira sind von 617 Ortsvorstehern 31, im Bezirk von Barotich von 549 Ortsvorstehern 37, im Bezirk von Surat 102 von 760 zurückgetreten. Die Zahlen stammen natürlich aus englischer Quelle und mögen gefärbt sein. Immerhin, nach durchschlagendem Erfolg sehen sie nicht aus. Ein eigentümlicher Umstand soll Gandhis Werbung stark beeinträchtigt haben. Vom 1. April ab sind in Indien die Kinderhochzeiten verboten. Man hat also vor dem 1. April noch soviel Kinder, wie möglich, verheiratet. Die damit verbundenen Festlichkeiten haben die Dorfbewohner so stark in Anspruch genommen, daß für Gandhis Werbezug, der am 12. März in Ahmadabad begonnen hatte, nicht allzuviel Aufmerksamkeit mehr übrig blieb.

Spödiel ist allerdings unverkennbar: ganz England einschließlich der englischen Verwaltung in Indien würde aufatmen, wenn der Mißerfolg Gandhis einwandfrei feststände. Ob das der Fall ist, wird sich aber so leicht nicht sagen lassen. Indien ist nicht mit europäischen Maßstäben zu messen, und daß die Zeit vorbei ist, wo England sich des indischen Besitzes behaglich erfreuen konnte, unterliegt kaum einem Zweifel. Eine andere Frage ist die, ob Indien die englische Verwaltung entbehren kann. Von den 319 Millionen Bewohnern sind 217 Millionen Hindus und 69 Millionen Moslim, und zwischen Hindus und Moslim besteht ein tiefer Gegensatz, dessen Ueberbrückung bisher nur zeitweise und nur sehr mangelhaft gelungen ist. Dazu kommt die horizontale Schichtung des Volks in ein Dutzend und mehr streng voneinander geschiedene Kasten. Auch gibt es neben der englischen Verwaltung immer noch 563 eingeborene Fürstentümer, die sich selbst verwalten. Eines davon ist Baroda, dessen Herrscherhaus seine Abneigung gegen England schon genug zur Schau getragen hat; Baroda ist der Mittelpunkt von Gandhis Werbung.

Man kann sich allenfalls vorstellen, daß die englische Verwaltung in Indien eines Tages den Laden schließen müßte; was dann aber aus Indien werden sollte?

Aber was erwartet Gandhi selbst eigentlich? Das wissen auch erfahrene Beobachter, die den Dingen nabestehen, mit Bestimmtheit nicht zu sagen. Die einen halten Gandhi für einen Schwärmer, der vom Gedanken des passiven Widerstands besessen sei. Die anderen hoffen ihn für einen kühnen Taktiker, der weiß, daß nur ständige Beunruhigung die Dinge in Indien vorwärtstreiben kann. Dafür spricht sein Appell an die öffentliche Meinung Amerikas. Das ist für das England von heute bedeutsamer als die öffentliche Meinung der ganzen übrigen Welt, und das weiß Gandhi sehr wohl. Ist doch das Verbot der Kinderhochzeiten auch nichts anderes als ein Erfolg der öffentlichen Meinung Amerikas, die durch die Bücher der mutigen Catherine Mayo aufgerüttelt worden war. Catherine Mayo hat die Ansicht vertreten, das indische Volk werde nie fähig sein, sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, solange es sich nicht von diesem entnervenden Mißbrauch der Verheiratung unreifer Menschen befreit habe. Und zwischen den Zeilen war ein scharfer Vorwurf gegen die englische Verwaltung herauszuhören, die nichts unternommen habe, um dem Mißbrauch zu steuern. Man wird annehmen dürfen, die englische Verwaltung habe auf dem Standpunkt gestanden: die Beherrschung der indischen Millionen durch eine Handvoll Engländer werde nicht unwesentlich erleichtert, wenn das Volk sich selbst durch zu frühe Heirat entnervt. In französischer und vollesendes in deutscher Sprache hätte wohl sehr viel gegen die Kinderheiraten geschrieben werden können, ohne daß die englische Verwaltung sich darum sonderlich gekümmert hätte. Daß aber eine temperamentvolle Amerikanerin die gründlichste Studien an Ort und Stelle gemacht hätte, lärm schlug und die öffentliche Meinung Amerikas mobil machte, hat die englische Verwaltung sehr bald aus ihrer Ruhe aufgeschreckt. Sie hat die Kinderhochzeiten gesehentlich verboten, obwohl sie sich nicht darüber täuschen kann, daß dadurch, wenn das Verbot einigermassen ernsthaft durchgeführt wird, in absehbarer Zeit eine Stärkung der indischen Volkskraft erzielt werden kann, die für die englische Verwaltung dann recht un bequem zu werden vermag.

Vielleicht darf man also annehmen, daß — wenn bei Gandhis Werbung sonst nichts herauspringen sollte — wenigstens eine Reform des Salzmonopols herauspringt, das ja nicht gerade eine ideale Form der Besteuerung ist. Wie im übrigen auch der Kreuzzug gegen das Salzmonopol ausgehen möge, — man wird wünschen müssen, die englische Verwaltung möchte sich in Indien so lange behaupten, bis das Volk für Selbstverwaltung weitlich reifer geworden ist, als es heute ist. Ob das in Jahrzehnten, ob es erst in Jahrhunderten der Fall sein wird, — wer kann das heute vorausagen? Das Schicksal Indiens wird sich aber schließlich zwischen dem Land und der englischen Verwaltung allein entscheiden, es wird sich erfüllen nur im Zusammenhang mit der Entwicklung ganz Asiens. Nicht einzelne Zwischenfälle und Zwischenfälle sind hier entscheidend, sondern die Gemeinsamkeit der Entwicklung in Arabien, in Persien, in Afghanistan, in der Mongolei, in China.

In diesem großen Zusammenhang sieht es freilich so aus, als ob die Tage der Vorherrschaft der Halbinsel Europa über den Erdteil Asien gezählt seien und daß damit auch die Herrschaft der kleinen britischen Insel über das riesenhafte indische Reich die längste Zeit gedauert habe. Aber es ist einseitig noch viel wahrscheinlicher, daß die Auflockerung der bestehenden Verhältnisse langsam, für den Einzelmenschen oft kaum merklich, fortschreiten, als daß der Gang der Entwicklung uns von heute auf morgen vor ein völlig verändertes Welt stellen werde.

## Laxin Das ideale Abführ-Konfekt

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Sess wählt einen kommunistischen Bürgermeister.** Nach drei erfolglosen Wahlen wurde am 10. April in der oberfränkischen Stadt Sess der Kommunist Dr. Alexander aus Berlin mit 11 gegen 10 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Die bayerische Regierung wird die Wahl nicht bestätigen, sondern entweder eine fünfte Wahl anordnen oder sofort einen Staatskommissar einsetzen.

**Zwei Tote bei einer Feuerwehrrübung.** Bei einer Uebung der Fabrikwehr der Südd. Zuckerfabrik A.-G. in Regensburg stürzte die 16 Meter hohe Leiter um, an deren Spitze zwei Arbeiter standen. Beide wurden getötet; ein Zimmerer wurde von der stürzenden Leiter getroffen und schwer verletzt.

**Vom eigenen Sohn im Brunnen erkrankt.** Der Maurer Heinrich Puls in Reunkirchen bei Rheine (Westf.) hat bei einem Streit den eigenen Vater in den Brunnen geworfen und erkrankt. Er wurde verhaftet.

**Zwei Todesopfer eines Motorradunfalls.** Der Chemiker Dr. Titius und seine Schwester stießen in Olindow (Reg.-Bez. Potsdam) mit einem Berliner Lastauto zusammen und wurden überfahren. Beide waren sofort tot. Titius ist durch seine Rundfunkvorträge bekannt.

**Ein französischer Militärarzt entgleist.** Auf dem Bahnhof Laifey (Strecke Besancon—Montbéliard) ist ein vollbefestigter Militärarzt entgleist. 6 (10) Soldaten sind getötet, 88 verletzt worden.

**Große Hitze in Amerika.** Eine von Kansas hereinbrechende Hitzewelle ließ in Chicago die Temperatur innerhalb weniger Stunden von 10 auf 32 Grad Celsius steigen. Aus Milwaukee und anderen Städten des Staats Wisconsin wurde ebenfalls eine Temperatur von 32 Grad und aus Cedar Rapids (Iowa) eine solche von 40 Grad gemeldet.

**75 000 Menschen gegen Heuschrecken ausgeboten.** Ägypten wird gegenwärtig von einer fürchterlichen Heuschreckeplage bedroht. Gewaltige Schwärme ziehen über Palästina und Transjordanien, sowie aus dem Sudan auf den Suezkanal und das Mittel zu. Die Schwärme sind derartig dicht, daß sie dort, wo sie sich auf den Eisenbahngleisen niederlassen, die Züge an der Weiterfahrt verhindern. Die ägyptische Regierung hat sofort 50 000 Pfund für Abwehrmaßnahmen bereitgestellt und überdies zum ersten Mal seit 40 Jahren wieder das System der Zwangsarbeit eingeführt. In Transjordanien wurden von dem Emir Abdallah 75 000 Leute ausgeboten, die Tag und Nacht an der Arbeit sind, um die Heuschreckenschwärme am Weiterflug zu verhindern. Riesige Strecken bebauten Landes wurden bereits vernichtet. Bisher gelang es, 1500 Tonnen Heuschrecken zu töten und 200 Tonnen Eier zu sammeln. All dies hat nicht hingereicht, um die Größe der Gefahr zu vermindern. In manchen Gegenden Palästinas sitzen die Schwärme in einer Höhe von einem Meter auf dem Erdboden.

### Württembergische Landestheater

**Großes Haus.** 13. April: Parsifal 5.30—10.15. — 14. StWB. 63: Margarethe (8 b. n. 10.30). — 15. Theatergemeinde D 16: Die Bohème (8—10.30). — 16. F 16: Fidelio (8—10.30). — 20. E 15: Parsifal (5—9.45). — 21. Parsifal (5—9.45). — 22. D 17: Tosca (8—10.15). — 23. F 17: Der Freischütz (7.30—10.30).

**Kleines Haus.** 13. April StWB. 3. Jugendvorstellung: Was ihr wollt (3.30—6). — 13. P.G. (Kriegsgefangen) 7.30 b. n. 10. — Theatergemeinde B 17: Die Affäre Dreyfus (8—10.45). — 15. StWB. 64: P.G. (Kriegsgefangen) 8 b. n. 10.30. — E 14: Katharina Knie (8—10.15). — C 16: Der Kaiser von Amerika (7.30 b. n. 10). — 21. 1. Gastspiel Curt Goetz mit Ensemble „Der Lügner und die Nonne“ (Theaterstück in 3 Akten von Curt Goetz) 8—10.15. — 22. 2. Gastspiel Curt Goetz mit Ensemble: „Der Lügner und die Nonne“ 8—10.15. — 23. 3. Gastspiel Curt Goetz mit Ensemble: „Der Lügner und die Nonne“ (8—10.15). Am Gründonnerstag, Karfreitag und Karfreitag bleiben beide Häuser geschlossen.

Die Württ. Landestheater werden auf Beschluß des Deutschen Bühnen-Vereins bei den Vorstellungen am Ostermontag den 20. April einen Zuschlag von 20 Pfennig auf die Karten für Saal und 1. Rang erheben. Der Ertrag ist für die in finanziellen Schwierigkeiten befindliche Marie Seebach-Stiftung, Weimar, einem Altersheim für Bühnenkünstler, bestimmt.

### Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Sonntag, 13. April:  
7.00: Schallplattenkonzert. 8.10: Morgengymnastik. 11.10: Katholische Botenzeitung. 12.10: Wochenticker. 13.10: Schallplattenkonzert. 14.00: Jugendklubbe. Die Welle nach Witten. 15.00: Wochenticker. Schwarzer Selbstgespräch. 15.30: Unterhaltungsprogramm. 16.00: Vortrag: Das große und das zentrale Theater. 18.00: Spartenkonzert. 18.45: Organ. Götter ließ aus eigenen Schreien. 19.30: Rätsel und Rätsel. 21.30: Wie Langmuir. 22.30: Nachtsigra. 23.00: Langmuir.

### Sport

**Fahrt des „Graf Zeppelin“.** Die für 12. April vorgesehene Fahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ nach der Schweiz wird voraussichtlich Samstag vormittag 8 Uhr angetreten. An der Fahrt werden 24 Passagiere und einige Gäste teilnehmen. Am Montag, den 14. April, unternimmt das Luftschiff eine zweitägige Fahrt nach Spanien.

**Ein neuer Höhenrekord.** Frau Margret Fuschbach-Stuttgart, eine gebürtige Schweizerin aus St. Gallen, als Führer und Heinz Berner Fuschbach als Begleiter haben heute vormittag in Böblingen mit einem Klein-Leichtflugzeug einen Angriff auf den internationalen Höhenrekord für Leichtflugzeuge in der Klasse C ausgeführt. Die Flieger haben eine Höhe von ungefähr 4900 Meter erreicht. Somit wurden sowohl der bisherige Höhenrekord wie auch der bisherige Damenweltrekord vorübergehend der Anerkennung durch den Deutschen Luftverband und durch die internationale Sportkommission in Paris um etwa 900 Meter geschlagen. Der bisherige Rekordinhaber, ein polnischer Flieger Jwirk, erreichte eine Höhe von 4004 Meter. — Das verwendete Klein-Leichtflugzeug ist ein normales Serienflugzeug der Type L 25 I A und ist mit einem 40 PS. Salmson-Motor ausgerüstet.

### Handel und Verkehr

#### Die Auswanderung aus Württemberg

Im Jahr 1929 stellte, wie uns vom D.A.S. mitgeteilt wird, Württemberg von der gesamtdeutschen Auswanderung von 48 611: 4120, das sind 1036 Auswanderer weniger als im Vorjahr (1928: 5156); das bedeutet einen Rückgang von 197,3 auf 157,9 auf 100 000 Auswanderer. Mit diesem Prozentsatz steht Württemberg wiederum nach den Hafenstädten Bremen und Hamburg an der Spitze aller deutschen Länder. Es folgt in geringem Abstand Baden mit 157,3, Oldenburg mit 131,4, Schleswig-Holstein mit 116,7, Hannover mit 115,0, Bapen mit 114,0 auf 100 000 Einwohner. Der entsprechende Reichsdurchschnitt beträgt 75,8 (88,9) und der Durchschnitt in Preußen nur 54,1 (61,7). Was die einzelnen Landkreise in Württemberg betrifft, so steht die Stadt Stuttgart mit dem Stadtkreis mit 213,3 auf 100 000 Einwohner (i. V. 270,3) (789 aus Stuttgart und 135 aus dem übrigen Stadtkreis) an der Spitze. Es folgt der Jagstkreis mit 140,3 (i. V. 152,7) auf 100 000 Einwohner und insgesamt 586 Auswanderer, der Donaukreis mit 120,5 (158,5) und 716 Auswanderern und der Schwarzwaldkreis mit 115,8 (i. V. 147,8) und 694 Auswanderern. Württemberg ist eines der wenigen Länder in Deutschland, in denen die weibliche Auswanderung die männliche übertrifft. Von den 4120 württ. Auswanderern waren 2099 weiblich und 2021 männlich. Kechnlich liegen die Verhältnisse nur noch in Bremen, Franken und Mecklenburg-Strelitz. Während in der Stadt Stuttgart 399 männlichen Auswanderern 390 weibliche gegenüberstehen, überwiegen im übrigen Stadtkreis die weiblichen Auswanderer um 37 (688-649), im Schwarzwaldkreis um 24 (359-335), im Jagstkreis um 16 (301-285) und im Donaukreis um 10 (363-353).

Berliner Dollarkurs, 11. April, 4,185 B., 4,193 B. Dt. Abl.-Anl. 54,90. Dt. Abl.-Anl. ohne Ausl. 11,25. Berliner Geldmarkt, 11. April, Tagesgeld 2,5—4 v. H., Monatsgeld 5,75—6,75 v. H. Der Berliner Privatkredit ist weiterhin von 4,5 v. H. auf 4,375 v. H. herabgesetzt worden.

**Ablehnung des indischen Silberzolls.** Entgegen den Erwartungen ist die Einführung eines Silberzolls von 4 Annas je Uze von der gesetzgebenden Körperschaft Britisch-Indiens abgelehnt worden. Das dürfte auf den Silbermarkt befriedigend wirken.

**Der Börsenverkehr in Japan eingestellt.** Die japanische liberale Regierung der Maseito hat im Hinblick auf die allgemeine schwierige Geschäftslage des Landes die Einstellung der Börsengeschäfte angeordnet.

**Württ. Hypothekbank.** Der Reichsrat hat die Satzungsänderungen der Württ. Hypothekbank AG. in Stuttgart genehmigt.

**12 Millionen-Anleihe der Stadt Stuttgart.** Die Stadt Stuttgart hat von einer Bankvereinigung einen jeweils nach Bedarf abzuhelenden Vorschuß von 12 Millionen Mark erhalten. Die Rückzahlung soll durch eine langfristige Anleihe, die diese Bankvereinigung später ausgeben wird, erfolgen. — Kürzlich hat die Stadt Stuttgart bekanntlich auch bei der Girokasse und beim Giroverband eine Anleihe von 9 Millionen aufgenommen. Der Geldbedarf soll nun auf längere Zeit gedeckt sein.

**Herabsetzung des Wein-Verschmittels in Frankreich.** Die französische Kammer hat gegen den Wunsch der Regierung einen Antrag angenommen, nach dem der Verschmittgrad der Weine von 9 auf 8 v. H. herabgesetzt wird.

**Der Zollschuß für Schweine** ist ab 14. April auf 27 Mark für den Doppelzentner Lebendgewicht festgesetzt worden.

**Landwirtschaftliche Genossenschaften.** Nach der Statistik des Reichsverbands der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften — Kassen waren am 1. April vorhanden: 124 Zentralgenossenschaften, 20 356 Spar- und Darlehensstellen, 4570 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 4025 Motortreibgenossenschaften, 11 195 sonstige Genossenschaften zusammen 40 873 landwirtschaftliche Genossenschaften.

**Stuttgart, 11. April.** Die öffentliche Bausparkasse Württemberg, die am 1. November 1929 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen hat, konnte heute ihre erste Baudarlehensverteilung vornehmen. Zugeteilt wurden an 10 Bauparer insgesamt 68 000 RM. Die kleinste zugeteilte Vertragssumme war 3000 RM., die höchste 22 000 RM. Die Darlehen werden zu 4 v. H. Zins ausbezogen. Die Bauparer wohnen in den Gemeinden Zülendorf, Kornwestheim, Laupheim, Mühlacker, Oberkochen, Reinerzau, Rottendorf, Tübingen und Waiblingen a. F.

**Wegewerke Ludwigsburg AG.** vorm. Ganzmüller u. Baumgärtner. Aus einem Reingewinn von 102 421 RM. (einschl. Vortrag) wird der Hauptversammlung wie im Vorjahr eine Dividende von 15 v. H. vorgeschlagen.

**Höhenlohebank AG., Oehringen.** Das Institut hatte im letzten Geschäftsjahr einen Reingewinn von 46 302 (50 490) M., aus dem wieder 8 Prozent Dividende auf 350 000 M. RM. verteilt werden.

**Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart AG.** Der auf den 22. Mai einzuberufenden Hauptversammlung wird aus einem Reingewinn (einschließlich Vorjahrvortrag) von 2,94 (1. B. 2,87) Mill. RM. nach Abschreibungen von 2,25 (1,78) Mill. RM. eine unveränderte Dividende von 10 v. H. zur Verteilung vorgeschlagen.

**Nachmalige Sanierung der Badischen Uhrenfabrik AG. Jurtwangen.** Der auf den 22. Mai einzuberufenden Hauptversammlung wird vorgeschlagen, das Aktienkapital von jetzt noch 100 000 Mark auf 40 000 Mark (also 10:1) zusammenzulegen und wieder auf 300 000 Mark zu erhöhen. Ende 1928 war das Kapital von 1,2 Millionen Mark bereits auf 400 000 Mark (3:1) zusammengelegt.

# GROSSER

# OSTER VERKAUF

Kommen Sie zu uns - - - Prüfen Sie unsere große Auswahl, die bekannt gute Qualität unserer Waren und **die Preise**, Sie werden restlos zufrieden sein.

## Damenwäsche

D'Trägerhemden	aus gutem Wäsetuch, mit Sticker, Stickereimotiven, Klöppelspitzen . . . . .	1,25, 95	75
D'Trägerhemden	aus feinem Wäsetuch, Val.-Spitzen, Stickereieinsätzen . . . . .	1,95, 1,75	145
D'Hemdhoen	Windelform, prima Wäsetuch, mit Stickereimotiven od. Klöppelsp. . . . .	1,65	125
D'Prinzebröcke	mit Trägern, aus stark. Wäsetuch, mit Stickerei, Klöppelspitzen und Einsätzen . . . . .	1,95	145
D'Prinzebröcke	mit br. Achsel, aus festem Wäsetuch mit br. Stickereivolant . . . . .	2,45	195
D'Unterblusen	mit Trägern oder breiter Achsel, Stickereimotiven u. Klöppelspitzen . . . . .	1,45, 1,25	95
D'Nachthemden	in weiß oder bunt, mit Stickerei, Klöppelspitzen oder farbigem Besatz . . . . .	3,25, 2,90	195
D'Nachthemden	mit langem Arm, Stickerei, Stickereieinsätzen oder Klöppelspitzen . . . . .	4,95, 4,15	395
D'Schlafanzüge	mit kurzem oder langem Arm, kleidsame Form, in mod. Farben . . . . .	5,75, 4,95	395
D'Schlafanzüge	Batist, mit lang. Arm, in licht. Pastell-Farben mit gestr. Weste . . . . .	8,95, 8,45	795

## Herrenartikel

Oberhemden	weiß, prima Rumpfstoff, mit Einsatz und Klappmanschetten, in modernen Dessins . . . . .	3,95	295
Oberhemden	prima Zefir, in modernen Streifenmustern . . . . .	8,50, 6,50	495
Oberhemden	weiß, durchgeh. gemustert, in neuesten Dessins, mit unterfütterter Brust . . . . .	7,45	675
Oberhemden	Popeline, neueste Modifarben, in bester Verarbeitung . . . . .	11,75	950
Nachthemden	aus gutem Wäsetuch, mit Kragen in eleganter Ausführung . . . . .	7,75, 6,50	445
Schlafanzüge	Zefir, besonders preiswert, in mod. Mustern . . . . .	6,75	550
Selbstbinder	neueste Streifenmuster, auch kleine Dessins . . . . .	2,25, 1,75	125
Selbstbinder	Original Wien, neueste helle Dessins . . . . .	6,50	395
Garnituren	2- und 3-teilig, Hosenträger, Socken- und Aermelhalter, prima Gummi, eleg. Aufmachung . . . . .	2,75	150
Herrenhüte	neueste Modifarben, moderne Formen . . . . .	5,50, 4,95	395

## Kinderwäsche

Mädchen-Hemden	aus starkem Wäsetuch, mit Stickerei, (jede weitere Größe 15 f. mehr) . . . . .	Gr. 45	45
Knaben-Hemden	aus festem Wäsetuch, mit umknöpfbarem Ausschnitt, (jede weitere Größe 20 f. mehr) . . . . .	Gr. 40	75
Mädchen-Hemdhoen	aus prima Wäsetuch, mit Stickerei oder Einsätzen, (jede weitere Größe 20 f. mehr) . . . . .	Gr. 40	75
Mädchen-Prinzebröcke	aus gutem Wäsetuch mit Stickerei, (jede weitere Größe 10 f. mehr) . . . . .	Gr. 40	95
Mädchen-Beinkleider	z. Ausschauen, mit Stickerei-Volant . . . . .	von Gr. 30-60	90
Mädchen-Nachthemden	mit kurzem Arm, aus prima Wäsetuch, mit farb. Besatz, (jede weitere Größe 20 f. mehr) . . . . .	Gr. 50	125
Mädchen-Nachthemden	mit langem Arm, aus gutem Wäsetuch mit Stickerei (jede weitere Gr. 20 f. mehr) . . . . .	Gr. 50	165
Knaben-Nachthemden	aus starkem Wäsetuch, mit Wäschebördchen, (jede weitere Größe 20 f. mehr) . . . . .	Gr. 60	125
Mädchen-Rockhemdhoen	aus feinem Wäsetuch mit Stickereieinsätzen und Valenciennes-Spitzen . . . . .	Or. 55	375
Kinder-Schlafanzüge	farbig, Batist, mit buntem Bubikragen . . . . .	Gr. 50	295

## Wollwaren

Damen-Westen	mit Kragen und Gürtel, Wolle mit Seide . . . . .	8,10	675
Damen-Westen	ohne Arm, mit Seide durchwirkt . . . . .	7,25	645
Damen-Pullover	lichte Farben, hübsche Muster . . . . .	6,60	495
Damen-Pullover	ohne Arm, große Auswahl, in Wolle und Seide . . . . .	5,50, 4,75	325
Damen-Röcke	weiß gestrickt, reine Wolle . . . . .	13,20	1085

## Strümpfe

Damenstrümpfe	künstl. Wäsche mit Doppelpsohle und Hochferse . . . . .	85	85
Damenstrümpfe	Baumwolle gewebt . . . . .	30	30
Damenstrümpfe	prima Seidenflor, mit Doppels. u. Hochf. . . . .	95	95
Damenstrümpfe	prima Macco, kräftige Qualit. . . . .	1,45	110
Damenstrümpfe	prima Wäsche, schöne Frühjahrsfarben . . . . .	1,25	125
Damenstrümpfe	prima Wäsche, sehr feinfädig . . . . .	2,45	225
Damenstrümpfe	Bemberg-Seide, großes Farben-Sortiment . . . . .	2,95	295
Damenstrümpfe	Wäsche mit Flor, plattiert, besonders preisw. . . . .	2,95	275
Schweißsocken	gute Strapazier-Qualitäten . . . . .	45	35
Schweißsocken	Vigogne, beige u. grau, 1.15, 95 . . . . .	75	75
Fantasie-Socken	prima Qualitäten, modernste Dessins . . . . .	1,95, 1,75, 1,45	95
Sportstutzen	kräftige Qualitäten . . . . .	2,45, 1,75	125
Sportstrümpfe	meliert, Strapaz.-Qualit. . . . .	3,75, 3,10	195
Kinder-Kniestrümpfe	Mouliné mit Laufmaschen Gr. 4-5 75-f., Gr. 8-11 95-f. . . . .		
Kinder-Kniestrümpfe	Seidengarn, modern gemustert, (jede weitere Größe 5 f. mehr) . . . . .	Gr. 5	125
Kinderstrümpfe	Baumwolle, 1x1 gestr., Gr. 1-3 30-f., Gr. 4-6 60-f., Gr. 7-10 90-f. . . . .		

## Trikotagen

Einsatz-Hemden	ganz besonders gute Qualitäten . . . . .	2,95	275
H'Unterhosen	echt ägypt. Macco . . . . .	2,95	245
H'Hemdhoen	weiß ohne Arm, kurze Beine . . . . .	2,95	260
D'Schluphosen	schöne lichte Farben . . . . .	1,95	165
D'Schluphosen	Macco mit Kunstseide . . . . .	2,50	195

## Damenschuhe

Damen Spangenschuhe	braun Boxkalf amerik. u. L. xv Abs. . . . .	12,75, 10,75	795
Damen Spangenschuhe	Lackleder amerik. Abs. . . . .	10,75, 8,75	695
Pumps für Damen	Lackleder L. xv Abs. elegante Form . . . . .	16,75, 12,75	1075
Pumps für Damen	hellfarbig Chevreaux u. Wildleder L. xv Abs. . . . .	16,75, 15,75	1275
Trotteurschuhe für Damen	zau. Schnüren . . . . .	12,75, 10,75	975

## Herrenschuhe

Herren-Halbschuhe	schwarz u. braun, Box, 10,75 . . . . .	10,75	875
Herren-Halbschuhe	Wildleder mit Lack, moderne Formen . . . . .	14,75	1275
Herren-Schnürstiefel	schwarz Chevreaux u. Box, runde u. spitze Form. . . . .	14,75	1175
Herren-Sportstiefel	schwarz u. braun, Rindleder, wasserdichtes Futter. . . . .	14,75	1275
Arbeitsstiefel für Herren	schwarz, mit und ohne Nägel . . . . .		975

## Taschentücher

Herrentaschentücher	weiß Linou, Stck. 45, 38 . . . . .	25	25
Herrentaschentücher	weiß mit bunter Kante . . . . .	18	18
Damentaschentücher	Macco . . . . .	22	22
Damentaschentücher	Batist, mit Schweizerstickerei . . . . .	20	20
Ziertuch	K. Seide weiß 35/35 . . . . .	40	40

## Schirme und Stöcke

Damenschirme	aus festen Körperstoffen, mit schönen Griffen . . . . .	4,45	295
Herrenschirme	aus starken Strapazierstoffen mit Naturgriff . . . . .	6,50, 4,75	295
Damenschirme	gute Strapazierqualität, in einfarbig und bunt gemustert . . . . .	7,75, 6,50	475
Herrenschirme	Halbseide, feste Qualität, mit Naturgriff . . . . .	9,75	745
Stockschirme	reine Seide, in eleganter Ausführung . . . . .	14,50	1250

## Lederwaren

D' Besuchstaschen	reizende Neuheiten . . . . .	1,85, 1,50, 1,35	95
D' Besuchstaschen	echt Leder, moderne Farben . . . . .	3,45, 2,25	195
D' Besuchstaschen	Leder mit und ohne Reißverschluss . . . . .	5,50, 4,50	375
D' Besuchstaschen	echt Saffian aparte Desins mit Reißverschluss . . . . .	9,25, 8,25	775
D' Beuteltaschen	echt Leder, moderne Formen . . . . .	8,25, 7,75	695

## Schürzen

Damen Jumperschürzen	aus zweierlei Indanthrenstoffen . . . . .	150	150
Damen Jumperschürzen	Indanthren, gute Verarbeitung . . . . .	295	295
Damen Jumperschürzen	Satin, volle Weite . . . . .	370	370
Damen Gummischürzen	enorm, billig . . . . .	40	40
Damen Gummischürzen	mit Rüschen verz. . . . .	65	65

## Parfümerie

Blumenseifen	in hübscher Geschenkpackung . . . . .	95, 80	40
Kölnisch Wasser	von Fabisch Russé in schönen Taschennaschen . . . . .	1,75	110
Haarwasser	Vollchen, Flönder, Jasmin . . . . .	gr. Fl.	95
Manicüre	in Kasten und Rollen, gute Ausführung hübscher Geschenkartikel . . . . .	2,95, 1,95	133
Bürstengarnituren	enthaltend Haarbürste, Kamm und Spiegel . . . . .	4,25, 2,95	195

## Oster-Eier

schön und preiswert in unserer Abteilung  
**Konfitüren!**

# KNOPF

Pforzheim